



CASA HOGAR DE JESÚS

Dirección VIA CHONE KM 2,5 Casilla: 17-24-470
SANTO DOMINGO DE LOS TSÁCHILAS/ECUADOR

Teléfono: 0059 322170029 E-Mail: casahogardejesus@hotmail.com

Internet: www.hogardejesus.com

MONATSBERICHT 2 - 2017

Liebe Freunde der Kinder:

Am 24. Februar ging das Schuljahr zuende. Die Schüler verabschiedeten sich an Karneval von ihren Lehrern und Mitschülern und werden am 24. April zurückkehren, um in das neue Schuljahr zu starten. Wir sind den Lehrern der Schulen „Semillitas de Dios“ und „Calasanz“ für ihre Aufnahme und Geduld, die sie mit unseren Kindern hatten, sehr dankbar.

In diesem Schuljahr (2016-2017) haben 27 Kinder und Jugendliche an dem schulischen Ausgleichsprogramm teilgenommen. Trotz ihrer großen Lernschwierigkeiten zeigten sie eine gute Entwicklung.



Unser Arbeitsteam hat gemeinsam mit den Erziehern für die Ferienzeit ein Workshop-Programm organisiert, mit dem Ziel andere Fähigkeiten zu auszubauen, wozu während des Schuljahres die Zeit fehlt: Musik, Tanz, Malerei, Handarbeiten, Computer, Küche und Fußball.

GEMÜSEGARTEN



FUSSBALL



KÜCHE



GYMNASTIK



TANZ



Diese Workshops haben das Ziel den Jungen positive Aktivitäten zu zeigen, die sie realisieren können, Spaß zu haben, etwas Gutes zu tun und sich zu amüsieren, sie zur Teamarbeit zu erziehen und auch von unserer Seite aus, sie in ihren Fähigkeiten beobachten zu können.

Die Jugendlichen sind für folgende Aktivitäten zuständig: Reinigungsarbeiten, und Reinigung, sowie die Zubereitung des Frühstücks und des Mittagessens, unter Aufsicht des Koches des Heims.

Zwei unserer Jugendlichen arbeiten, gemeinsam mit den Hausmeistern der Institution, in der Wartung der Schule „Calasanz“. Dies ist Teil des Autonomie-Programmes für Jugendliche in Voraussicht auf ihre soziale Wiedereingliederung. Sie verdienen ein Gehalt, wovon der größte Teil im Heim gespart wird um es ihnen zu ihrer Wiedereingliederung zu übergeben. Einen kleineren Teil des Geldes bekommen die Jugendlichen zu ihrer freien Verfügung - für persönliche Ausgaben.



Wir nutzten die Ferien auch um, gemeinsam mit den Freiwilligen und den Erziehern, nach der Arbeitswoche einen Ausflug aufs Land zu machen. Außerdem hilft es uns um die Gruppengemeinschaft zu stärken.



Eine bedauerliche Situation unseres Sektors ist, dass viele Kinder von ihren Eltern nicht eingetragen wurden und ihre Eltern ebenfalls nicht eingeschrieben sind. Daher haben sie kein Recht an den staatlichen Institutionen teilzuhaben, wie die Schule, die ärztliche Versorgung, die wirtschaftliche Armut-Unterstützung,...

Wir haben die Situation der 23-jährigen Mutter des kleinen Carlos, Eduardo und Samantha, die keine Identitätsnachweise hat, da ihre Eltern sie nie angemeldet haben. Daher ging sie nie zur Schule, brachte ihre Kinder zu Hause zur Welt etc..

Aus diesem Grund müssen wir zuerst die Mutter anmelden, bevor wir die Kinder anmelden können.

Aufgrund dieser Situation, konnten wir in diesem Monat, unter großer Unterstützung der Direktorin des Standesamtes, eine zahlreiche Gruppe von Kindern anmelden, die nun ihre Geburtsurkunde und ihren Identitäts-Ausweis haben. Endlich EXISTIEREN sie!!!



Wir möchten mit euch außerdem eine sehr schmerzhaft Nachricht teilen: in der Nacht des 19. Februar wurde die Mutter zwei unserer Kinder gemeinsam mit ihrem zweiten Partner umgebracht. In diesem Moment war auch ein 15-jähriger Halbbruder unserer Kinder anwesend, welcher von dem Mörder mit dem Gewehr ins Gesicht geschlagen wurde. Um sein Leben zu schützen täuschte er vor tot zu sein und überlebte deshalb. Am nächsten Tag wurden die Leichen gefunden.

Dieser Jugendliche wurde mit Brüchen im Kiefer, im Gesicht und einem großen Hemmatom am Kopf in eine Klinik eingeliefert. Dank der Unterstützung der Direktorin des Gesundheitsministeriums, haben wir erreicht, dass sie ihn in derselben privaten Klinik ohne jegliche Kosten operieren.

Wir haben für den Jungen auch Polizeischutz beantragt, da er der einzige Zeuge ist und bereits bei der Polizei eine Aussage gegen den Mörder gemacht hat. Es ist genau die Person, die bereits einen der Brüder vergewaltigt hat, den wir in unserem Heim haben.

Da die Mutter die entsprechende Anzeige sofort gemacht hat, war dies der Akt der Rache des Mannes. Im Augenblick wissen die Kinder, dass ihre Mutter gestorben ist. Aber wir wissen noch nicht, wie wir die Kinder angemessen und möglichst schonend über die Art des Todes ihrer Mutter informieren sollen.

Der junge Zeuge des Mordes wurde aus dem Krankenhaus entlassen und an einen Ort außerhalb von Santo Domingo überführt. Die Polizei teilte nicht den genauen Ort mit, um ihn, gemäß der Bestimmung des „Schutzes von Opfern und Zeugen“, zu schützen.

Von unserer Seite aus, werden wir weiter in der erweiterten Familie der Mutter der Kinder suchen, um jemanden zu finden, der uns eine Aufnahme der Kinder in einem ruhigen und sicheren Umfeld garantieren kann.

Für uns, ist es der zweite Mordfall in der aktuellen Gruppe von Kindern des Heims. Im ersten Fall war es der Vater, der die Mutter umbrachte und welcher bereits mit einer 25-jährigen Strafe im Gefängnis sitzt.

Die Kinder müssen mit sehr schweren Situationen leben und sich mit ihnen belasten. Wir versuchen sie in jedem Moment zu begleiten und eine gute Lösung für ihre Leben zu finden.

Wir glauben weiterhin an die Bildung. Uns ist es sehr wichtig, dass sie ihre Ausbildung abschließen können, dass sie Werte und positive Verhaltensweisen für ihr zukünftiges Leben lernen und sie auf einen Beruf vorzubereiten, der es ihnen erlaubt ein anständiges und faires Leben zu führen.

Liebe Freunde der Kinder: wir bitten euch, dass ihr uns weiterhin in dieser schönen Aufgabe unterstützt, der wir mit viel Liebe, Zuneigung und viel Respekt gegenüber den Kindern und Jugendlichen nachkommen. Eine Umarmung an euch Alle von uns Allen.

Vielen Dank: die Kinder, P. Martín und Teresita



Spendenkonto: Kindermissionswerk Aachen
Objkt P 090 217 002 – CASA HOGAR DE JESUS
IBAN DE 32 3905 0000 0000 000299
BIC AACSD E 33 XXX
Sparkasse Aachen